

Alte „NS-Kunst“ am Bau braucht Kommentierung

Gleich zu Beginn der Naziherrschaft wurde der gesamte Kulturbereich von den Nazis zentralisiert und mit einem Kontrollapparat überzogen. Die zentrale Rolle fiel dem am 13. März 1933 errichteten Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (Joseph Goebbels) zu. Im September 1933 kam die Reichskulturkammer mit den entsprechenden Einzelkammern u.a. der „Reichs-

Die nationalsozialistische Kunst kommt auch im Wohnungsbau zum tragen. Im Hochfeld entstehen aufgrund des Bedarfs in der Rüstungsindustrie Wohnhäuser für die Arbeiter der Bayerischen Flugzeugwerke (später Messerschmitt-Werke). Über Hauseingängen oder an Häuserwänden werden linientreue Reliefs angebracht. So z.B. die Darstellung des arischen Menschen, verbild-



Bild 2: der „Höhepunkt“ der deutschen Fliegergeschichte

gie des Nationalsozialismus zu transportieren und propagandistisch zu wirken. Die asketische Fassadengestaltung der Monumentalbauten fand ihre Umsetzung auch im einfachen Wohnungsbau über entsprechende Reliefs. Sie sollten die höhere Kultur, die Überlegenheit der arischen Rasse zum Ausdruck bringen. Das Kunst-am-Bau-Gesetz war hierzu die Grundlage. Die Gestaltung war im direkten Zusammenhang mit dem jeweiligen Zweck des Gebäudes.



Bild 1: Die Symbolisierung der deutschen Arbeitsfront, der Hitlerjugend und der NS Frauenschaft im Relief und als Veranschaulichung im Original.

kammer der bildenden Künste“ hinzu.

In der Folge erhielten Künstler mit ihrer „entarteten“ Kunst Berufsverbot - viele verlassen Nazideutschland und gehen ins Exil.

licht durch Relief-Köpfe mit den dazugehörigen nationalsozialistischen Symbolen der Hitlerjugend, der Deutschen Arbeitsfront oder der NS-Frauenschaft in der Von Richthofenstrasse (Bild 1). Daneben die Symbolisierung der deutschen Fliegergeschichte in der Firnhaberstrasse (4 Reliefs - Beispiel Bild 2) oder heroische Darstellungen in der Theodor Wiedemannstr. 35 - 37 (Bild 3 und 4).

Nach dem Krieg wurden die Hakenkreuze herausgemeißelt - die nationalsozialistische Symbolik blieb.

Die Reliefs hatten zur Zielsetzung, die Ideolo-

Die „NS- Kunst“ nach wiewor unkommentiert . Aus diesem Grund wünschen wir uns eine Hinweistafel in Augsburg mit einer kritischen Auseinandersetzung zur „NS-Kunst“ in Augsburg.



Bild 3: rechts: in Anlehnung an das Imperium Romanum mit einem durch die NSDAP mit einem Ehrenkranz in den Krallen versehenen Reichsadler. Im Ring ursprünglich das Hakenkreuz (dem Hohheitszeichen der NSDAP). links: der zweiköpfige Adler - Reichsbanner des Heiligen Römischen Reiches.



Bild 4: Reichsadler, in den Krallen ein Panzer, Luftwaffe, Marine und Herr. Der Panzer und das Heer in Richtung Osten ausgerichtet.